



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

Endspurt zur Kommunal- und Europawahl! Rechtzeitig vor dem Wahltermin haben wir in Berlin eine wichtige Einigung in Sachen Gentechnik erzielt. Am kommenden Dienstag werden wir in den Regierungsfractionen einen gemeinsamen Antrag beschließen, der ein sogenanntes „opt out“ auf EU-Ebene möglich macht. Danach soll künftig jeder EU-Mitgliedsstaat selbst entscheiden können, ob grüne Gentechnik auf seinem Gebiet eingesetzt werden soll oder nicht. Durch die Veränderung der deutschen Position gibt es auch auf EU-Ebene eine Mehrheit für diesen Vorschlag.

Nach den unerfreulichen Debatten um unsere Enthaltung bei der Zulassung der „Maislinie 1507“ haben wir damit in der Koalition einen großen Erfolg erzielt, um künftig den Anbau von gentechnisch verändertem Saatgut in Deutschland verbieten zu können. Einher geht das u.a. auch mit der Forderung, dass angrenzende EU-Staaten, sofern sie den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zulassen, eine Art Abstandsgebot einhalten müssen. Der nächste Schritt wird dann ein weiterer Vorstoß zur Kennzeichnungspflicht von Produkten sein. Zum Beispiel auch von Fleisch, wenn Tiere mit entsprechendem Futter gefüttert wurden. Helft mit, dass am Sonntag die Wahlbeteiligung hoch und Martin Schulz EU-Kommissar wird! Das macht es uns zusammen leichter, Europa sozial, gerecht und ökologisch zu gestalten.

Herzliche Grüße

Sigmar Gabriel auf dem Schloßplatz

Am kommenden Dienstag (20.5.), 18:30 Uhr kommt Sigmar Gabriel, Bundeswirtschaftsminister und Parteivorsitzender der SPD, nach Stuttgart auf den Schlossplatz.

Bei der zentralen Kundgebung im Europawahlkampf dabei sind der SPD-Landesvorsitzende und stellvertretende Ministerpräsident Nils Schmid, unsere Europakandidatinnen und -kandidaten Evelyne Gebhardt, Peter Simon, Fabienne Vesper und Gotthold Balensiefen sowie unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl.

Im Anschluss bieten wir eine Live-Übertragung des TV-Duells "Wahlarena" mit den Spitzenkandidaten für die Europawahl, Martin Schulz und Jean-Claude Juncker.

Rund um den Schlossplatz gibt es Infostände der SPD, Musik, Essen und Getränke.

Hebammen: Systemwechsel bei Haftpflichtversicherung geplant



Die in der Vergangenheit immer stärker steigenden Prämien der Haftpflichtversicherung haben dazu geführt, dass sich auch in Stuttgart Hebammen zunehmend gegen die Ausübung der Geburtshilfe entschieden haben. Deshalb ist es

erfreulich, dass jetzt Vorschläge zur dauerhaften Sicherung der Arbeit von Hebammen vorgelegt wur-

den. Die aktuell vom Gesundheitsministerium vorgestellten Vorschläge beinhalten kurzfristig eine Anpassung der Vergütungszuschläge, um einen Ausgleich für die gestiegenen Prämien zu schaffen. Langfristig soll insbesondere der Verzicht auf Regress zur Stabilisierung der Versicherungsprämien beitragen. Das Ziel muss die Sicherung der flächendeckenden Versorgung sowie die Qualitätssicherung in der Geburtshilfe sein.

Für Schwangere und junge Mütter ist die Hebamme vor, während und nach der Geburt eine wichtige Ansprechpartnerin.

Besuch beim Frauenunternehmen Zora

Die Zora gGmbH bietet Frauen eine spezielle Förderung und ein auf ihre persönliche Situation zugeschnittenes Hilfsangebot bei der beruflichen und sozialen Integration. Die Arbeit zahlt sich aus - immerhin konnten in 2013 ganze 32% der Teilnehmerinnen in Arbeit oder Ausbildung vermittelt werden. Über die vielfältigen Arbeitsbereiche und Projekte der Zora informierte sich die Parlamentarische Staatssekretärin aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Anette Kramme. Mit dabei waren Gudrun Rößler-Edelmann, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beim Jobcenter der Stadt Stuttgart, sowie die Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Ute Vogt. Beim Gespräch im Anschluss mit Frauen aus den verschiedenen Maßnahmen waren viele gekommen, um sich direkt zu informieren oder auch persönliche Anliegen vorzubringen.

→ [Mehr zum Besuch auf der Homepage von Ute Vogt](#)



v.l.n.r.: Ute Vogt, Ingrid Stoll (Zora), Gudrun Rößler-Edelmann, Daniela Steinhoff (Zora, Geschäftsführerin) und Parl. Staatssekretärin Anette Kramme

Berlin zwischen Wissen und Wohlfühlen, Politik und Pausen Die Caritas und die Neckartalwerkstätten auf politischer Bildungsfahrt



Vier Tage informierten sich Caritas und Neckartalwerkstätten in Berlin: Das Programm startete mit einem Besuch im Bundeswirtschaftsministerium, ging weiter mit einem Besuch im Willy-Brandt-Haus, dem Sitz der Bundeszentrale der SPD. Dort wurde engagiert diskutiert und dem Referenten einiges für die Parteispitze mitgegeben. Bedrückend und informativ war der anschließende Museumsbesuch und die Führung durch die Ausstellung „Topographie des Terrors“, die sich mit Tätern und Opfern der nationalsozialistischen Zeit auseinandersetzt.

Wie es sich in Berlin zu Zeiten der Mauer lebte, erfuhren die Stuttgarterinnen und Stuttgarter beim Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße. Das Programm wurde abgerundet durch eine Stadtrundfahrt, bei der es dann auch Modernes, Witziges und Schönes zu sehen gab. Die Teilnehmenden kamen von der Schwäbischen Tafel, aus

der Lederschmiede, die LKW-Planentaschen herstellt, aus der Schreinerei, die T-Shirts und Tragetaschen bedruckt, von „Präsent“, die schöne Dinge wie Schmuck, Accessoires und kleine Geschenke herstellt, oder von Fairkauf, dem Second-Hand-Kaufhaus, und eine größere Gruppe aus den Neckartalwerkstätten.

Die Gruppe traf während der Fahrt auch Ute Vogt zu einem lebendigen Meinungsaustausch in der Landesvertretung Baden-Württemberg.



Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de

